

ADAM TAUBITZ



Klassik und Jazz liegen gar nicht so weit auseinander, wie man denkt. Das Quintett Compulsion um den Geiger Adam Taubitz belegt das eindrucksvoll. Von Angela Ballhorn

COMPULSION QUINTETT

Der ehemalige Berliner Philharmoniker hat sich mit "Dahaana" (UNIT Records) einen Traum erfüllt und mit dem Trompeter Marc Ullrich, dem Pianisten Simone Bollini, dem Bassisten Dominik Schürmann und dem Schlagzeuger Christoph Mohler eine mitreisende Hardbop-CD aufgenommen. "Auch wenn ich zwei Jahre in der Berliner Philharmonie gespielt habe – tief in meiner Seele war ich immer schon ein Jazzmusiker!"

Compulsion bedeutet Getriebenheit und das trifft für das Quintett den Nagel auf den Kopf. In bester Swingtradition jagen die beiden Melodieinstrumente samt Rhythmusgruppe durch komplexe Themenköpfe und virtuose Improvisationen. Vor allem, wenn Trompeten- und Geigenlinien unisono verlaufen, fasziniert der aparte Sound. "Marc Ullrich ist mein langjähriger Freund, wir kennen uns schon über 25 Jahre. Wir wollten schon immer eine Band gründen. Endlich war es so weit", so Taubitz.

Bassist Dominik Schürmann ergänzt: "Adam und ich spielen seit Längerem in einer Swingband und wollten ein gemeinsames Projekt starten. Adam brachte seinen Freund Marc ins Spiel. Der Pianist Simone Bollini ist ein wahrer Glücksgriff, er passt ebenso perfekt zu uns wie der Schlagzeuger Christoph Mohler."

Taubitz und Schürmann sind für den Grossteil der Kompositionen zuständig. "Die Komposition 'Dahaana', die der CD auch den Namen gegeben hat, habe ich Marc Ullrich gewidmet. Der hat als kleiner Bub nicht Mama oder Papa gesagt, sondern Dahaana. Das ist Elsässerdeutsch für 'irgendetwas'. Zwar ein Insider, aber ein schöner, finde ich."

Die lange Verbundenheit zwischen Trompeter und Geiger merkt man vor allem in der absoluten Deckungsgleichheit in der Phrasierung. "Vor Jahren hat mir Marc eine Trompete in die Hand gedrückt. Seither spiele ich ein bisschen Trompete und schreibe trompetengerecht." Bassist Schürmann fügt lachend hinzu: "Adam spielt inzwischen so, als ob Trompete sein Hauptinstrument wäre!"

Mit seinem Hauptinstrument Geige hat Adam Taubitz klassisch begonnen, auch wenn er sich in seinem Innersten immer als Jazzmusiker verstand. "Unter Jazzern hiess es immer 'Oh, der spielt Klassik, das kann ja nichts werden', darunter habe ich als Violinist immer gelitten." Auch in seiner Zeit bei den Berliner Philharmonikern blieb er dem Jazz treu. Er gründete mit Orchestermusikern die Berlin Philharmonic Jazz Group, die viele Konzerte und bei Festivals gespielt hat.

Jazzmusiker gelten im Allgemein als interessierter und offener anderen Musikstilen gegenüber, doch die jüngere Generation der Klassiker holt auf, da wird mittlerweile auch gerne mal in den Jazzbereich geschaut. "Viele wollen heute Jazz spielen, aber ich muss sagen – zumindest, was die Geige angeht –, dass die Phrasierung wirklich schwierig ist! Meine Vorbilder waren keine Geiger, sondern Saxophonisten, Trompeter und Pianisten. Didier Lockwood ist mein liebster Geiger, aber Coltrane, Miles und vor allem Michael Brecker sind meine wahren Heroes. Ein Saxophon klingt immer gleich nach Jazz, mit der Geige ist das viel schwerer!"

"Dahaana" begeistert nicht nur durch virtuose Linien von Geige und Trompete, auch die Rhythmusgruppe muss für ihren nach vorne treibenden Puls gelobt werden. "Ich vermisse oft den Swing in europäischen Produktionen. Für mich als Bassist ist der Groove das Wichtigste, deshalb ist die Verbindung zwischen Bass und Schlagzeug essenziell. Für die Band war ein Drummer wie Christoph wichtig, er swingt und bei ihm steht der Groove immer im Zentrum."

Wie sehen die Pläne des Quintetts aus? Adam Taubitz muss keine Sekunde nachdenken: "Wieder aufnehmen! Wir hatten so viel Spass, dass wir gleich nachlegen wollen!"

FOTO: PD/ZVG/DANIEL CERRITO

Z hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Departement Musik

jazz studieren - pop studieren

Den Studienschwerpunkt in den Bereichen Pop-Rock und aktuellem Jazz selbst bestimmen – das ist nur an der Zürcher Hochschule der Künste möglich. Für unsere Studierenden bedeutet das individuelle Ausbildung statt stilistischer Einengung, moderne Styles plus Tradition, Instrumente plus Electronics, Spielen und Performen, Komponieren und Produzieren. Und einen Abschluss als Master of Arts in Music.

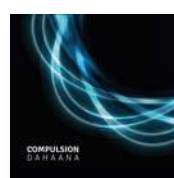
jährliche Termine
Aufnahmeprüfung: Anmeldeschluss 15. März, Prüfung im Mai
Studienbeginn im September

Anmeldeformular und weitere Informationen
www.zhdk.ch

Fragen und Anmeldung
Zürcher Hochschule der Künste
Departement Musik – Jazz und Pop
Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, 8005 Zürich
T 043 446 50 70, info.jazz@zhdk.ch

Sie wollen uns in Aktion erleben?
mehrspur – der live music club der ZHdK
Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, 8005 Zürich
Programm siehe www.mehrspur.ch

www.zhdk.ch



COMPULSION Dahaana

Adam Taubitz (vl), Marc Ullrich (tp), Simone Bollini (p),
Dominik Schürmann (b), Christoph Mohler (d)
(UNIT Records/cede.ch)

www.compulsion.ch